

Beschlussvorlage	Datum: 21.11.2018
Entscheidendes Gremium: Jugendhilfeausschuss	fed. Senator/-in: S 3, Steffen Bockhahn
Federführendes Amt: Amt für Jugend, Soziales und Asyl	bet. Senator/-in:
Beteiligte Ämter:	bet. Senator/-in:
Umsetzungsplanung zur Sozialraumorientierung	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
04.12.2018	Jugendhilfeausschuss
Zuständigkeit	
Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die in der Anlage dargestellte Umsetzungsplanung zur Sozialraumorientierung.

Beschlussvorschriften:
§ 74 SGB VIII

bereits gefasste Beschlüsse:
2016/BV/1990
2017/AN/3173

Sachverhalt:

In der Jugendhilfe der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gibt es bereits seit mehreren Jahren eine intensive fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Sozialraumorientierung. So wurden bereits mehrere Beschlüsse zu diesem Thema gefasst, u. a. zur Erarbeitung eines Fachkonzeptes Sozialraumorientierung und der Bereitstellung von 2 VZÄ (2017/AN/3173).

Mit der Beschlussfassung der „Ziele der Jugendhilfe 2016 bis 2020“ ist die Sozialraumorientierung als strategische Ausrichtung der Jugendhilfe formuliert (2016/BV/1990).

In der Umsetzungsplanung (s. Anlage) wird der weitere Prozess zur schrittweisen Umsetzung der Sozialraumorientierung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock unter den aktuellen Möglichkeiten beschrieben.

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung hat die Umsetzungsplanung mit den

entsprechenden Maßnahmen in den Sitzungen am 21.08.2018, 18.09.2018 und 23.10.2018 diskutiert und empfiehlt diese zur Erörterung und Beschlussfassung in den Jugendhilfeausschuss.

Finanzielle Auswirkungen:

-

Steffen Bockhahn
Senator für Jugend und Soziales,
Gesundheit, Schule und Sport

Anlage/n:

- Umsetzungsplanung zur Sozialraumorientierung

Anlage

Umsetzungsplan Sozialraumorientierung

Schwerpunkte	Maßnahmen	Verantwortung/ Zeitschiene
<i>Jugendhilfepolitische Willensbekundung des „starken Jugendamtes“ bzgl. Umsetzungsplan</i>		
1. JHA- Grundsatzentscheidung zur Sozialraumorientierung unter Berücksichtigung bestehender Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> Fachtag zur zeitlich/ inhaltlichen Abstimmung und gemeinsame Erarbeitung zur Umsetzungsplanung (analog zum Prozess „Ziele der Jugendhilfe“) Bestätigung der Prinzipien der Sozialraumorientierung als handlungsleitendes Fachkonzept öffentlicher Träger übernimmt Steuerungsverantwortung Festlegung von Prozessverantwortung Einbindung der Geschäftsführer der Jugendhilfeträger 	<ul style="list-style-type: none"> I. Quartal 2019 mit JHA JHA 04.12.2018 erfolgt durch Umsetzungsplan Steuerung und Angliederung der Stellen im Planungsbereich 50 und operative Umsetzung im ASD ist erfolgt
<i>Vorbereitungsphase</i>		
2. veränderter zeitlicher Rahmen für den beschriebenen Teilprozess (Vorbereitungsphase und Erprobung)	<ul style="list-style-type: none"> Realistischer Zeitplan mit Vorlauf- Prozess- und Auswertungsphase 	<ul style="list-style-type: none"> Bestandteil des Beschluss JHA

und Evaluation in Modellregion mit (2019 – 2025)		
3. Antrag beim Land zur Unterstützung im Rahmen eines Landesmodellprojektes	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung einer Stelle beim freien Träger zur Erarbeitung FaKo SRO und wissenschaftlicher Begleitung und Evaluation 	<ul style="list-style-type: none"> Antrag (Modellregion, Plan HRO, KITA, Familienzentren, fachliche Begleitung) an das Land stellen, I. Quartal 2019
4. Stellenbeschreibung „Mitarbeiter SRO“ freier und öffentlicher Träger entwickeln, ausschreiben und besetzen	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung FaKo SRO und Vorbereitung Modellregion (siehe Aufgabenbeschreibung) 	<ul style="list-style-type: none"> 2019
5. PG SRO übernimmt Vorbereitungsaufgaben des Prozesses	<ul style="list-style-type: none"> externe Evaluation und Fortschreibung fachlicher Rahmen SRAE in enger Abstimmung mit der PG HzE und dem FAK „amb. Hilfen“ Entscheidungsvorschlag über Modellregion 	<ul style="list-style-type: none"> 2019 II. Quartal 2019
6. Vorstellung integrierte Planung in allen vier Teams des Fallmanagements SGB VIII	<ul style="list-style-type: none"> Bezug strategische Prozesse und SRO zu operativem Geschäft 	<ul style="list-style-type: none"> erfolgte in allen Teams durch JHP
7. Anfrage an Fachexperten zur Begleitung des Prozesses	<ul style="list-style-type: none"> Fachtag, Workshops, Evaluation des Prozesses, Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> offizielle Anfragen in 2019

8. Start einer stetigen Fortbildungsinitiative für Mitarbeiter und Führungskräfte 50	<ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung aller internen Fortbildungsprozesse unter sozialräumlichen Aspekten • Erfahrungsaustausch vor Ort mit SRO-Städten z.B. Hamburg, Bremen, Graz 	<ul style="list-style-type: none"> • interne Fortbildungen ab 2019 mit Bezug zu SRO konzipieren • JA Bremen weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung; Graz ggf. in Perspektive
9. Auswahl und Festlegung der Prozessschritte und Leistungsfelder der Jugendhilfe	<ul style="list-style-type: none"> • ab 01.01.2020 Start der Umsetzung <i>in Modellregion mit allen Leistungen HzE</i> unter Einbeziehung SBZ/Jugendclub 	<ul style="list-style-type: none"> • Meilensteinplan entwickeln in 2019
10. Stellenbeschreibung und Einstellung von FM, FB, SGL und Abtl. unter der Prämisse der Leitlinien SRO	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenbeschreibungen in Bewerbungsverfahren ändern • Bewerbungsgespräche methodisch und inhaltlich auf SRO fokussieren 	<ul style="list-style-type: none"> • SRO ist anteiliger Bestandteil der Bewerbungsgespräche
11. Auswahl und Vorbereitung Modellregion	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung relevanter Indikatoren zur Auswahl (Bevölkerungsstruktur und -prognose, Trägerstruktur, soziale Infrastruktur, stadtbereichsbezogene Daten HzE etc.) • Gespräche öffentlicher und freie Träger der Modellregion • Beteiligung Bürger, Ortsbeirat, Quartiersmanager etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag durch die PG SRO zum Sommer 2019 • Erarbeitung von gemeinsamen Strukturen und Arbeitsweisen in 2019
12. Bewerbungsverfahren von FM, FB, SGL für die Modellregion	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwilligkeit erhöht die Wahrscheinlichkeit der Zufriedenheit, des Engagements und des Erfolgs der Modellregion 	<ul style="list-style-type: none"> • Sommer 2019
13. Vorbereitung Budgetierung	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit 20 und Trägern • Festlegung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung • Vertragsgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • nach Entscheidung für Träger und Modellregion in 2019

Überführung strategischer Prozesse in die operative Umsetzung		
14. HPG im Sozialraum (SBZ, WG, Beratungsstelle, Träger, Schule, KITA, Jugendclub etc.) durchführen	<ul style="list-style-type: none"> Voraussetzungen Mobilität schaffen (Dienstwagen, Monatskarten, Diensträder) 	<ul style="list-style-type: none"> mit ASD-Leitung und Fallmanagement umsetzen
15. Belegung und Aufwertung der Gremienstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> Analyse und Weiterentwicklung der Gremien am Maßstab sozialräumlicher Wirkung und Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Treffen der STT-Moderatoren und SRT organisieren, ebenso auch in den LG (2018/ 2019)
16. sozialräumliche Qualitätsdialoge im Sinne SRO schärfen	<ul style="list-style-type: none"> Zuordnung der ambulanten Träger zu Stadtteilen und Trägerverbünden 	<ul style="list-style-type: none"> mit FB und ASD-Leitung thematisieren (2019 ff.)
17. Fortschreibung Rahmenkonzeption SBZ in konsequenter Formulierung der Prinzipien SRO mit anschließender Umsteuerungs- und Umsetzungsphase	<ul style="list-style-type: none"> Vorgaben der sozialräumlichen Arbeitsweisen und -inhalte werden formuliert und umgesetzt Einbindung PG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> II. Quartal 2019
18. „Wiederbelebung“ von Formen der Arbeit mit fallunspezifischen/ formlosen Hilfen <i>in Modellregion</i>	<ul style="list-style-type: none"> Sozialraumteam als Gremium zur gemeinsamen Fallberatung und -begleitung zwischen öffentlichen und mehreren freien Trägern zur Nutzung von Ressourcen und Synergien im Sozialraum 	<ul style="list-style-type: none"> ab 2020
19. Erprobung eines Familienzentrums und dessen Auswirkung im Sozialraum	<ul style="list-style-type: none"> KITA „Sonnenkinderhaus“ der Diakonie in Lütten Klein Öffnung der KITA und Räume in und für den Sozialraum und Verbindung in der Einrichtung zu Angeboten der Pflege und der EFB Einbindung PG KITA 	<ul style="list-style-type: none"> 2019/ 2020

Operative Umsetzung		
20. 10 % Stellenanteil SRO im FM umsetzen und schrittweise erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am STT, SRT, Veranstaltungen im Sozialraum etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • ASD • Implementierung im Einarbeitungskonzept • 2019 ff.
21. Beginn der Umsetzung SRO im Bereich HzE, Jugend- und Jugendsozialarbeit, Eltern- und Familienbildung durch den öffentlichen und die freien Träger in der Modellregion	<ul style="list-style-type: none"> • Gremien werden zur „Lösung“ von Hilfebedarfen unter Berücksichtigung und Nutzung sozialräumlicher Ressourcen und Synergien genutzt • regelmäßige Qualitätsdialoge zwischen öffentlichem und freien Trägern • regelmäßige Fortbildungen zum Erfahrungsaustausch und Entwicklung bestehender Strukturen und Prozesse • budgetierte Entgelte • begleitende Evaluation 	<ul style="list-style-type: none"> • ab 2020